



## Bergrettung Prägerten am Großvenediger



Die Rettungsmannschaft vor dem Gasthof „Groderhof“ – 1.6.2007

*„Ich finde es großartig das ich da bin, da sein darf,  
und das habe ich einzig Euch allen,  
und dem Herrgott zu verdanken!“*

### Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Steiner Friedl, Iselweg 11, A-9974 Prägerten a.G.

Bildnachweis: Bergrettung Prägerten, Weiskopf Hubert C7, Klaunzer Peter, Bstieler Markus;



# Bergrettung

PRÄGRATEN am Großvenediger  
Jahresbericht 2007



**Wenn Spalten gnädig sind ...**

(Christian Kern am 28.04.2007 – Simonykees)

Liebe Freunde, Gönner und Förderer der Bergrettung,

liebe Bergrettungskameraden!



Im Jahre 2007 ist es der Bergrettung Prägraten, gemeinsam mit anderen Organisationen, in einer einzigartigen Rettungsaktion gelungen, einem Menschen – welcher 3 ½ Stunden in einer Gletscherspalte gefangen war – das Leben zu retten.

Es war eine „**Demonstration von Improvisation**“, verbunden mit dem notwendigen Glück, - ein Lehrbeispiel von gemeinsamer Rettung.

Wer hier dabei sein „durfte“, der konnte hautnah miterleben, wie dünn der Faden ist, an dem ein Menschenleben hängt.

Christian Kern war erst mit einem Fuß „drüben“. Ich habe in meiner Tätigkeit als Ortsstellenleiter noch nie einen **Menschen Christian** samt Familie kennengelernt, die sich mit soviel Herz, und Dankbarkeit bei den Rettern zurückmeldeten.

Bei diesem Einsatz hat sich der Kreis geschlossen, von der Bergung bis zur Rettung, und dem persönlichen Dank an die Helfer. Ein Einsatz voller Emotionen, eine Bergung die man wohl nie vergessen wird.

Ein weiterer Einsatz betraf die Suchaktion im Bereich „Messling“ in Matrei i.O., wo die gesamte Osttiroler Bergrettung, und andere Organisationen tagelang nach einem vermißten deutschen Wanderer suchte, der bis heute nicht aufgetaucht ist.

2.600 Einsatzstunden und Kosten in der Höhe von ca. € 100.000,- und keine Versicherung, sind das traurige Ergebnis.

Daher noch einmal ein Aufruf an alle, sich Gedanken über eine geeignete Bergerkostenversicherung (ÖBRD € 22,00, ÖAV, ÖAMTC, Privatversicherung) zu machen.

Ich bedanke mich bei meinem Ausschuß, und allen Bergrettungskameraden die ihre wertvolle Zeit in den Dienst der Organisation stellen, um anderen zu helfen.

Friedl Steiner  
(Ortsstellenleiter)

## Nachteinsatz Defreggerhaus 4. und 5. Februar 2007

Der tschechische Bergsteiger war um ca. 16:00 Sturz bei der Skiabfahrt unterhalb des Defreggerhauses mit dem Rücken und Becken gegen einen Felsen geprallt; Der Verunfallte war nicht mehr in der Lage selbstständig abzufahren oder zur Hütte aufzusteigen, sodass er von seinen Kameraden behelfsmäßig über den pickelharten Hang zum 150 Höhenmeter höher liegenden Defreggerhaus gebracht wurde.

Zwei Begleiter fuhren dann zur Alarmierung ins Tal ab, und setzten irgendwo im Bereich des Gubachkreuzes, den Euronotruf 112 ab. Anschließend gingen sie wieder taleinwärts und verschafften sich Zugang in die „alte“ Johannishütte.

Nach 22.00 Uhr erhielten wir die Information von der Polizeiinspektion Lienz, daß sich im Bereich unterhalb des Defreggerhauses ein Unfall ereignet hätte, mit dem Verdacht auf eine mögliche Becken- bzw. Rückenverletzung.

11 Mann der Bergrettung stiegen in der Folge mit vollständigen Rettungsgerät vom Ausgangspunkt Wiesenkreuz zur Johannishütte auf, wo wir auf die 2 tschechischen Bergsteiger stießen, die die Alarmierung ausgelöst hatten.

Nach Eintreffen von Dr. Krösslhuber und der genauen Befragung der beiden wurde entschieden, daß eine kleine Rettungsmannschaft mit dem Notarzt zum Defreggerhaus aufsteigt, den Verunfallten dort ärztlich versorgt, dann auf Tageslicht wartet, um den Patienten dann mit dem Hubschrauber abzutransportieren.

Die Rettungsmannschaft mit Hubert Weißkopf, Alois Bstieler, Mathias Berger, Friedl Steiner Bernhard Berger, und Dr. Krösslhuber trafen gegen 5.00 Uhr in der Früh auf dem Defreggerhaus im Winterraum ein, wo man den Patienten am Rücken liegend vorfand.



Er hatte starke Schmerzen im LWS Bereich, Dr. Krösslhuber stellte die Diagnose einer LWS Fraktur ohne neurologischen Ausfälle. Ein terristrischer Abtransport hätte sich – lt. Notarzt - aufgrund der schwierigen Schnee- und Geländebedingungen verboten.(pickelharter Schnee!!)

Hubert Weißkopf organisierte in der Folge einen NAH Transport für den Tagesanbruch. Um ca. 7.30 Uhr kam dann Christophorus 7 mit Dr. Kovacic, und flog den Patienten ins BKH Lienz. Lois Bstieler und Mathias Berger starteten an diesem Tag noch auf den Großvenediger.

## Bericht des Ortstellenleiters

### Mitgliederstand

56 Mitglieder

1 Bergretterarzt	Dr. Huber Anton
1 Flugretter C 7	Weiskopf Hubert
1 Hundeführer	Wurzacher Hubert
1 BR-Anwärter	Kratzer Silvio (hat am 12.1.2008 Anwärterüberprüfung bestanden)

Wer gerne zur Bergrettung gehen möchte, sollte sich von niemanden „einbremsen“ lassen. Bei uns ist jeder willkommen, der einen ordentlichen Charakter, Teamfähigkeit, und die notwendige Bergbegeisterung mitbringt.

### Als wir noch ein „bischen“ jünger waren ... (1986)



vorne sitzend: Steiner Wastl, Hatzer Sepp, Berger Alois, Berger Friedl, Rainer Walter, Weiskopf Much;

Mitte stehend: Berger Peter, Berger Bernhard, Berger Werner, Berger Werner, Steiner Reinhard, Gröfler Andreas, Pichler Arthur, Kratzer Hansl;

hinten stehend: Berger Walter, Mariacher Albin, Berger Ludwig, Steiner Friedl, Stenico Anton, Weiskopf Hansl, Berger Kamillus, Berger Klaus;

## Bergrettungs-Skitour 14. und 15.4.2007

Matreier Tauernhaus – Alte- und Neue Pragerhütte – Großvenediger –  
Kürsingerhütte – Übernachtung – Gr. Geiger – Johannishütte

Nachdem viele der Bergrettungskameraden noch nie auf der Matreier Seite des Großvenedigers waren, entschloß man sich aufgrund einer stabilen Wetter - vorhersage, das Unternehmen einer „Venediger-Rundtour“ anzugehen.

Vom Tauernhaus ging es über die Alte Pragerhütte zur Neuen Pragerhütte, und von dort nach einer kurzen Rast zum Großvenediger, den die „letzten“ am Nachmittag gegen 15.00 Uhr erreichten. Martin Wurzacher war aus gesundheitlichen Gründen leider gezwungen auf der Neuen Pragerhütte zurückzubleiben.

Vom Gipfel des Großvenedigers fuhren wir über die Venedigerscharte und das Obersulzbachkees auf eine Höhe von ca. 2500 Hm ab. Dort hieß es wieder auffellen, um den 100 Höhenmeter zu überwindenden Aufstieg zur Kürsingerhütte zu bewältigen.

Auf der Kürsingerhütte ließen wir es uns dann richtig gutgehen. Der Hüttenwirt Josef Hetz gesellte sich nach vollendeter Arbeit zu uns, und wir stießen gemeinsam auf sein letztes Hüttenwirtejahr auf der Kürsingerhütte an. Er bewirtschaftete die Hütte mit seiner tüchtigen Frau über 17 Jahre lang.



Friedl Steiner und Josef Hetz haben ihre „Zelte“ im Venedigermassiv abgebrochen

Am nächsten Tag hieß es, den zu sich genommenen Gerstensaft wieder los zu werden. Dafür hatten wir reichlich Gelegenheit. Auf den beiden gewählten Anstiegen zur Geigerscharte, büßten wir ordentlich für unsere nächtlichen Sünden.

Aber wie heißt es: „**Wer das nicht hat, dieses stirb und werde, der ist nur ein armer Gast auf dieser Erde**“. Dieser Spruch läßt sich auch auf das Leben anwenden.

Auf dem Gipfel des Großen Geigers angelangt, war alles wieder Eitel Wonne. Die Mannschaft teilte sich abermals, wobei ein Teil über die Happscharte, und der andere Teil über die Aderkamminne zur Johannishütte abfuhr.

Dort saß der Durst wieder mit uns an einem gemeinsamen Tisch. Zu uns dazu gesellte sich dann auch Martin Wurzacher, der über den Großvenediger und über das Defreggerhaus zu uns gestoßen war.

An diesem wunderschönem Tag war auf der Johannishütte der „Teufel“ los.



**Auf dem Großen Geiger 3.360 m (1873 Hlg. Geist Kofl genannt)**

v.l. Hinterglanz Hansl, Islitzer Bernhard, Morfa Lois, Gochtner Konrad, Kurtns Hubert, Bstieler Leo;

vorne: Zisken Friedl, Morfa Markus, Taxer Lois und Hittn Arthur

## Versammlungen, Sitzungen, Besprechungen, sonst. Anlässe

26.01.2007	ÖBRD-Bezirksversammlung in Prägraten	Dorfsaal
07.02.2007	Arbeitsgruppe Sucheinsatz – Lienz	Friedl
24.02.2007	ÖBRD-Jahreshauptversammlung, Niederrhein	
23.03.2007	ÖBRD-Landesversammlung, Telfs	Friedl
26.02.2007	Arbeitsgruppe Sucheinsatz, Lienz	Friedl
11.04.2007	ÖBRD-Ausschußsitzung	
27.01.2006	Besichtigung Bergrettungsheim Kals	Ausschuß
12.04.2007	Arbeitsgruppe Sucheinsatz – Lienz	Friedl
25.04.2007	Arbeitsgruppe Sucheinsatz – Lienz	Friedl
02.05.2007	Digitalfunktalschulung, Lienz	Hubert, Friedl, Markus
11.05.2007	Tante Ju Schloß Bruck, Lienz	Bergemannschaft
21.05.2007	Bezirkssitzung	Friedl, Markus, Hubert
01.06.2007	« Geburtstagsfeier » Christian Kern, Groderhof	Einsatzmannschaft
26.06.2007	Begräbnis Martin Mariacher, Virgen	13 Mann
09.06.2007	100 Jahre Bergrettung Lienz, Wirtschaftskammer	Friedl
15.07.2007	Eröffnung ABZ Jamtal	Friedl, Markus
11.08.2007	Begräbnis Alt Bgm. Dr. Köll	R. Friedl, Markus, Much
08.08.2007	Informationsabend für Gäste und Vermieter „Verhalten im Gebirge – alpine Gefahren etc.“	Friedl, Friedl, Markus, Hubert Weißkopf, Lois
01.10.2007	Vortrag „Der offene Sarg“ Rotes Kreuz Lienz	Friedl
20.10.2007	OS Leiterschulung, Telfs	Friedl
24.11.2007	EL-Schulung, Telfs	Friedl
19.11.2007	Bezirkssitzung	Friedl, Markus
15.12.2007	Ausbildungsleitertagung, Lienz	Markus

## Bergrettungsausbildung 2007



Ausbildungsleiter Markus Bstieler

Es gibt ein klares Ausbildungskonzept der Landesleitung Tirol, das als Vorgabe für die Ortsstellen dient.

Vieles davon hat sich bewährt, einiges wird wohl nur selten zum Einsatz kommen. Daher habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, auch die „alte Schule“ der Bergrettung in Erinnerung zu rufen, wie z.B. die Seilrolle, oder den Seilrollenflaschenzug mit dem man meistens das Auslangen finden wird.

Dafür benötigt man nur wenig Material, und das Gewicht hält sich ebenso in Grenzen. Es gibt aber auch eine interessante Neuentwicklung betreffend der Dynamee-Seile. Sie sind sehr leicht, und sollten auch sonst mit den herkömmlichen Bergseilen Schritt halten können.

Wir werden diese Seile zuerst in der Praxis – auch bei widrigsten Verhältnissen – testen, und dann eine Entscheidung treffen, ob sie auch für einen Einsatz herangezogen werden können.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Bergrettungskameraden bedanken, die fleißig zu den Übungen kommen. Als Einsatzleiter ist man froh, wenn man sich auf die Kameraden verlassen kann. Die Teilnahme an den Übungen ist die Basis dazu.

Markus Bstieler  
(Ausbildungsleiter)



19.10.2007 - Nachtübung „Kendele“ – Bereich Bodental



27.01.2007 - Zu Besuch im ÖBRD-Magazin in Kals – in der Mitte OS Leiter Gratz Hansl



07.07.07 - Spaltenbergeübung auf dem Rainerkees  
... und davor noch mal kurz auf den Venediger – natürlich mit Skiern!

## Als das Kees noch „Gletscher“ war ...



Mullwitz- und Zettalunitzkees – Wallhorner Törl (ca. 1950)

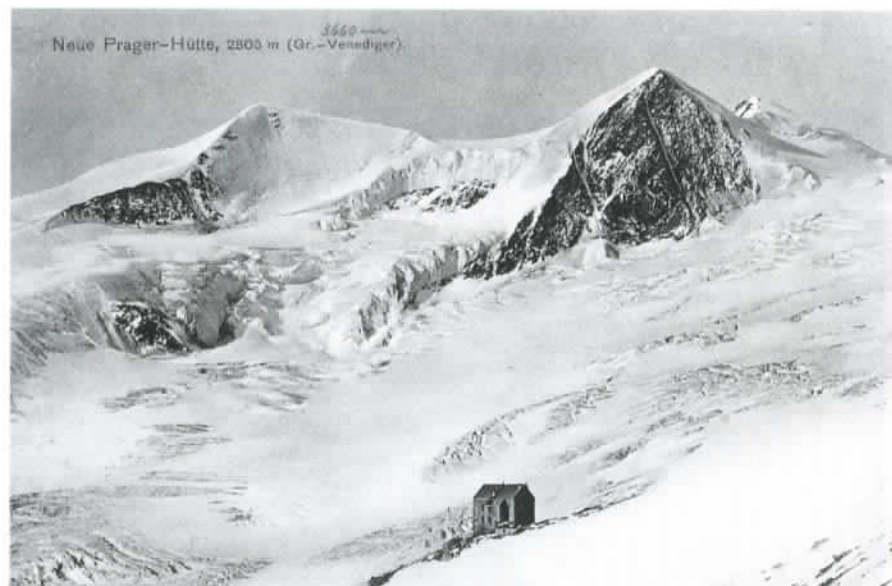


Dorfer Kees – Großer Geiger (ca. 1960)

03.02.07	Piepsübung – Bodenalm	8 Mann
17.03.07	Seiltechnik – BergrettungsMagazin	11 Mann
24.03.07	Lawinenübung – Fußgräben, Dorfertal	13 Mann
14.04.07	Skitour MTH – Neue Pragerhütte – Großvenediger – Kürsingerhütte – Geigerscharte – Gr. Geiger - Johannishütte	8 Mann
23.06.07	Demonstration Dreibein , Lucknerhaus	3 Mann
07.07.07	Spaltenübung Rainerkees	12 Mann
27.07.07	Kameradschaftsabend – BergrettungsMagazin	14 Mann
05.10.07	San-Schulung, ÖBRD- Magazin	12 Mann
19.10.07	Nachtübung GPS, 2 Mann Bergetechnik, Seilrolle - Kendele	13 Mann
22.12.07	GPS Schulung, Wärmepackung, Lawinenrucksack – BergrettungsMagazin	14 Mann



Umbalkees - Dreiherrnspitze



Schlatenkees - Neue Pragerhütte (1908)

## Rückblick Jahreshauptversammlung

Hotel „Niederrhein“ – 24. Februar 2007



Die Versammlung wird eröffnet – re. Raimund Köll neuer Obmann OS Matriel i.O.



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft: 25 Jahre Steiner Anton (2006), und Unterwurzacher Willi für 50 Jahre – herzlichen Glückwunsch!

## Flugrettung 2007 – Christophorus 7

Auch heuer war unser Bergrettungsmitglied Hubert sehr engagiert und erfolgreich beim Christophorus Flugrettungsverein in Lienz-Nikolsdorf, und wenn Not am Mann war auch beim Christophorus 4 in Kitzbühel und beim Christophorus 11 in Klagenfurt tätig.

Insgesamt leistete er an 58 Tagen Flugrettungsdienst, und wurde dabei 116 mal zu Einsätzen alarmiert. Infolge nicht vorhandener Landeplätze musste 14mal mit dem Bergeseil in verschiedenen Längen gearbeitet werden.

Im abgelaufenen Jahr wurde der Christophorus 7 zu insgesamt 637 Einsätzen aller Art gerufen. Weiters besuchte er einige Kurse und Schulungen z.B. auf dem Hintertuxer Gletscher, Telfs, oder auf der Karlsbaderhütte. (medizinische bzw. bergrettungstechnische) Dabei mussten auch einige Prüfungen abgelegt werden, und er erhielt für weitere 2 Jahre das Notfallsanitäterzertifikat.

Gesamteinsätze C 7	637
Geflogene Einsätze Hubert Weiskopf	116
Dienste C7 und andere	58
Taubergungen mit Bergeseil	14



„Das Seil hängt ... es kann losgehen!“

Flugretter Hubert Weißkopf und die Ortsstelle Prägraten bedanken sich recht herzlich bei der Crew des C 7, Heli 4 sowie beim BMI (Libelle Tirol und Kärnten) für ihre Unterstützung.

Bergrettungseinsätze 2007 - C7, Heli 4, BMI und ÖBRD-Prägraten a.G.		
04.02.2007	Absturz Tourenger unterhalb Defreggerhaus	ÖBRD-Prägraten a.G.
05.02.2007	Absturz Tourenger (Abtransport vom Winterraum)	C7
28.04.2007	Spaltensturz Simonykees	C7, BMI, BR Prägraten
24.06.2007	Knöchelverletzung - Johannishütte - Defreggerh.	C7
14.07.2007	Med. Notfall Essener-Rostockerhütte	ÖBRD-Prägraten
20.07.2007	Intern. Notfall Prägraten	C7
20.07.2007	Absturz eines Bergsteigers von der Schlüsselspitze	C7
21.07.2007	Assistenzeinsatz Suchaktion Messeling - Matrei i.O.	ÖBRD-Prägraten (11 Mann)
22.07.2007	Assistenzeinsatz Suchaktion Messeling - Matrei i.O.	ÖBRD-Prägraten (13 Mann)
29.07.2007	Assistenzeinsatz Suchaktion Messeling - Matrei i.O.	ÖBRD-Prägraten ( 8 Mann)
02.08.2007	Epi.-Anfall Bodenalm Wasserschloß	Heli 4, BR Prägraten
07.08.2007	Knieverletzung Tümljoch	C7
23.08.2007	Intern. Notfall Bereich Bergersehütte	C7
25.08.2007	Bergung eines Bergsteigers im Bereich Wun- Alm	C7
28.08.2007	All.-Reaktion nach Insektenstich Prägraten	C7
14.08.2007	Bergsteigerbergung Zopatscharte	C7
20.09.2007	All.-Reaktion nach Insektenstich Islitzeralm	C7
08.10.2007	Absturz vorderer Sajatkopf	Heli 4
	mehrmaliger Ab- und Heimtransport von Mariacher vlg. Veideler	

### Bergsteigerleben

*Ein Leben voll Tat und Drang,  
umschlungen von Müh und Gefahr,  
durchklungen von sehndem Sang,  
von wehmutsvollen: es war ...*

*Ein Lied von bergtreuen Freunden,  
von lieben und fernheißem Weh,  
ein Träumen von Gipfeln und Zinnen,  
von kühlem, schimmerndem Schnee.  
(Leo Maduschka)*



## „Tante Ju“: Schloß Bruck – Prägraten a.G.



04.01.1941 Umbalkees – 11.05.2007 „Schloß Bruck“



15.11.2007 – Rückkehr nach Prägraten „nach 66 Jahren“

## Lawinenhundeführer Wurzacher Hubert



Hubert und „Ascan“

Im April 2007 habe ich mit Ascan den B-Lawinenkurs in Kühtai absolviert; er ist somit ein einsatzfähiger Lawinensuchhund. Im Anschluß daran haben wir die Prüfung zum Rettungshund nach etwa 3jähriger Ausbildung mit Erfolg bestanden. Die Ausbildung zum Trümmerhund (Erdbeben, Explosionen usw..) und zum Wasserrettungshund wird bei der BRK Rettungshundestaffel weiter durchgeführt. Wir haben an zahlreichen Übungen in der Flächensuche und auf der Lawine teilgenommen.

Um die Zuverlässigkeit eines Suchhundes vor allem bei längeren Sucheinsätzen zu garantieren, ist ein dauerndes und intensives Training nötig. Da dies ohne Hilfe von „Suchopfern“ nicht möglich ist, möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Helfern bedanken die mich bei den Übungen oftmals tatkräftig unterstützt haben.

Einsätze in Osttirol: Juli 2007 Flächensuche Tauernhaus, 3 Tage.

Die Ortsstelle Prägraten gratuliert Hubert und Ascan zu ihren Leistungen, die im Alleingang bewältigt wurden. Wir können stolz sein, daß wir wieder einen solchen Lawinenhund in unseren Reihen haben.

## Kassabericht 2007

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung Gemeinde	1.500,00	
Zuwendung OA Tourismusverband	510,00	
Förderaktion Landesleitung Tirol	30,00	
Abzeichen Spenden (Hütten, Tourismusbüro)	482,51	
Spenden Einsätze / Sonstige Spenden	1.282,97	
Rückersätze Personenausrüstung	5.139,97	
Einsatzkosten Abrechnung Landesleitung	2.677,57	
Sonstige Einnahmen	20,00	
Zinsen Girokonto und Sparbuch	117,80	
	<b>11.760,82</b>	
Reparaturen Geräte, Ausgaben Einsatzauto		49,27
Fahrtspesen und Tagesdiäten		170,00
Ausrüstungsmaterialien Geräte		2.396,86
Personenausrüstung OS-Mitglieder		3.926,05
Bürogeräte, EDV-Zubehör, Büromaterial		167,50
Ausgaben bei JHV, Sitzungen, Übungen, Einsätzen		2.951,76
Ausgaben Schulungstouren BR-Kurse		780,40
Porto- und Frachtgebühren		23,37
Kursgebühren Landesleitung usw.		27,00
Ehrungen, Geburtstage, Begräbnisse		187,30
Bergekosten-, Vollkaskoversicherung LL		935,00
Sonstige Ausgaben		-
Kontoführungsspesen KEST Giro und Sparbuch		88,75
		<b>11.703,26</b>

Ein Dank an den Kassier und an die Rechnungsprüfer für ihre gewissen harte Arbeit.

## Ein kleines Wunder im „ewigen“ Eis

Dramatische Lebensrettung nach Spaltensturz  
auf dem Simonykees - Venedigergruppe

**28.04.2007**

Ein Jahrhundert-April mit durchgehend schönem Wetter. Es ist Samstag, der 28.4.2007, kein Tag wie jeder andere. „Kaiserwetter“ – ein Skitourenstag und hunderte Tourenger sind auf allen Gletschern in der Venedigergruppe unterwegs.

Um 14.07 Uhr Alarm-SMS mit der Meldung: „Einsatz BR Prägraten und Spaltengruppe, Person in Gletscherspalte. Sofortiges Einrücken in das BR Magazin.“

Dort eingetroffen, hält sich der Andrang an BR Männern in Grenzen. Wie sich nachträglich herausstellte, haben viele BR-Männer keine SMS-Mitteilung erhalten, etliche sind selbst auf Tour oder auswärts unterwegs.

So bleibt nur die Möglichkeit der Improvisation. In kürzester Zeit wird ein Trupp von 5 Männern zusammengewürfelt.

Einsatzleiter Hubert Weißkopf und Leo Bstieler werden von der Johannishütte zum Einsatzort, und die restlichen 3 BR Männer (Friedl Steiner, Martin Wurzacher, Gerhard Berger), sowie Franz Franzekon vom Tal in das Einsatzgebiet geflogen.



„Man weiß nicht was einen erwartet, und man hofft, daß man nicht zu spät kommt!“



Simonykees - 2.864 m – Im Anflug zum Unfallort

Am Unfallort eingetroffen, wird sofort mit der Bergung begonnen. Notarzt Dr. Rauter wird in die Spalte abgeseilt, um lebensrettende Maßnahmen zu setzen. Der Notarzt kann vom Verunfallten vorerst nur einen Fuß und einen Skistock sehen.

Da die Spalte nach unten verwunden ist, und einen Bug macht, erscheint eine direkte Bergung im ersten Moment schier unmöglich. Dem Notarzt gelingt es, den auf den Gestürzten hinabgefallenen Schnee vom Gesichtsbereich zu entfernen, und damit die Atmung in Gang zu halten.

In der Zwischenzeit sind die restlichen 3 Prädinger Bergrettungsmänner, sowie der Alpingendarm Franz Franzeskon mit der – Libelle Tirol - bei der Spalte eingetroffen. Stände werden aufgebaut, es muß alles gesichert ablaufen, der Bergungsbereich ist mit Spalten geradezu übersät. Franz Franzeskon wird in die Spalte abgeseilt, erste Versuche der Bergung scheitern daran, daß der Gestürzte durch die Spaltenverengung nicht aufgezogen werden kann.

Die Zeit drängt, es sind bereits 2 Stunden vergangen, und der Gestürzte droht an Unterkühlung zu sterben. Einsatzleiter Hubert Weißkopf und Friedl Steiner bereiten das Notstromaggregat sowie den Schremmhammer vor. Das Bergwerkzeug wird in die Spalte abgelassen, und Franz Franzeskon schafft in 1 ½ Stunden Arbeit Platz für eine möglichst schonende Bergung des verunfallten Skibergsteigers. Dabei muß mit größter Vorsicht vorgegangen werden, damit nicht herabfallende Eisschollen das Gesicht verletzen, und sich der spitzige Schremmhammer in den Körper des Gestürzten hineinbohrt.



Franz Franzeskon wird in die Spalte abgeseilt

Es geht sich auch kein Wechsel mehr aus, die Unterkühlung des Patienten scheint unaufhaltsam voranzuschreiten. Mit einem Schlag wird den Rettern bewußt, daß jetzt alles sehr schnell und „ohne großen Komfort“ gehen muß. Die Mannschaft am Spaltenrand mit Friedl Steiner, Leo Bstliker, Martin Wurzacher und Gerhard Berger, sowie Einsatzleiter Hubert Weißkopf ist nunmehr „am Zug“.



Nun muß alles sehr schnell gehen ...



Hubert Weißkopf leitete die schwierige Bergungsaktion

In kürzester Zeit, und mit geordneten Kommandos, und unter großer Kraftanstrengung wird der Verunfallte 15 Meter aufgezogen. So lange, bis die Nacht zum Tag wurde ...



Christian Kern ist dem ewigen Eis entkommen ...

Sein Körper zittert wie wild, aber das ist Gott sei Dank „ein gutes Zeichen.“ Er wird sofort in den wärmenden Bergesack eingepackt, und vom NAH C7 (Pilot Strobl Hannes und Flugretter Edlinger) mittels Tau geborgen, und ins BKH Lienz geflogen.



Pilot Hannes Strobl dreht ab ...



Christian K. hat den 15 Meter Sturz auf dem Simonykees glimpflich überstanden, er kann bereits am nächsten Tag das Krankenhaus wieder verlassen. Nur Prellungen, und ein Bruch des Unterarmes sind Zeuge des Geschehenen.



Im Tal angekommen, sieht die Welt schon wieder ganz anders aus ...  
(links Einsatzleiter Tal – Friedl Berger)

Bereits am 1.6.2007 kommt Christian K. mit seiner Familie, Bekannten und Freunden, sowie den Bergrettern im Gasthof „Grodlerhof“ zu einer kleinen Wiedersehensfeier zusammen. Christian K. bedankt sich bei allen für die Lebensrettung, in einer Art und Weise, wie sie heutzutage nur äußerst selten vorkommt. Er hat ein zweites Leben geschenkt bekommen, und unterstützt dafür - als Zeichen der Dankbarkeit -, die Bergrettung mit einer großzügigen Spende, die für den Ankauf von 2 Digitalfunkgeräten verwendet wird.

An diesem Abend gilt die Devise: „Wer ein Menschenleben retten „darf“, der kann auch einmal ein paar Stunden feiern!“ Was kann es schöneres geben, als sich ewig an etwas zu erinnern, was nicht alltäglich ist. Das ist die Entschädigung für oft harte Stunden im Fels und Eis, bei jeder Witterung, und oft in der Finsternis.

*„Über weite Strecken des Einsatzes hatte ich den Eindruck,  
als sei alles von oben gesteuert!  
Es lief ab wie in einem Film – fast unglaublich ...  
es konnte an diesem Tag einfach nichts schiefgehen,  
denn da war jemand,  
der die schützende Hand über uns alle hielt.“  
(Friedl Steiner)*



Der persönliche Dank ist die größte Auszeichnung für einen Bergretter  
(Christian Kern und Friedl Steiner Gasthof „Grodlerhof“)

Am 15.8.2007 erhält Notarzt Dr. Rauter vom Land Tirol die Lebensrettungsmedaille verliehen. Dr. Rauter hat bereits zum zweiten Mal bei einem Spaltensturz – auch in unmittelbare Nähe am Umbalkees – einer Zweierseilschaft aus dem eisigen Gefängnis geholfen. Unter den BR-Männern ist er mittlerweile als „Spaltendoktor“ (Facharzt für Spalten) weitreichend bekannt.

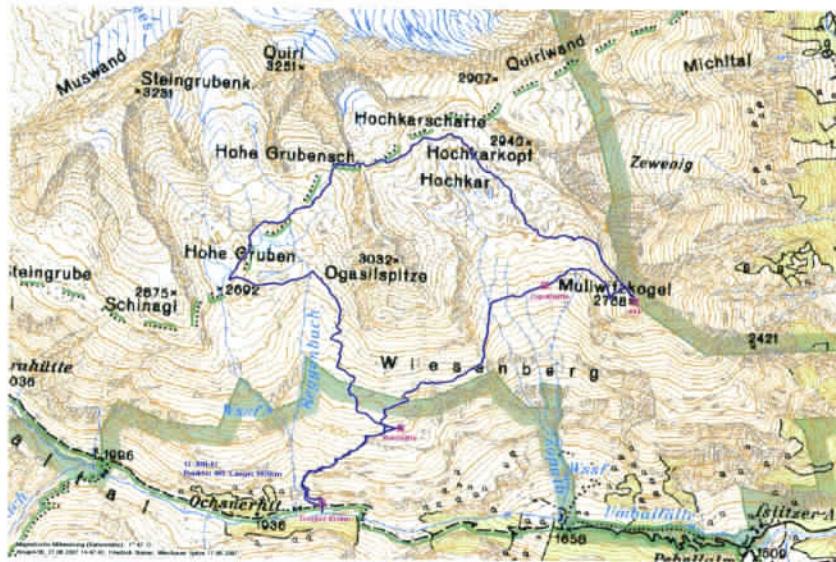
Im Dezember wurde Franz Franzeskon die Lebensrettungsmedaille am Goldenen Band verliehen. Wir gratulieren beiden zu dieser Auszeichnung.

Ein recht herzliches Vergelt's Gott bei dieser Gelegenheit, auch an das BMI Libelle Tirol, Pilot Hans Schlager, sowie an den Einsatzleiter Tal Friedl Berger, an Robert Berger in der Funkzentrale, sowie an die Tankmannschaft der Feuerwehr.

#### Detail am Rande:

5 Tage später am 3.5.2007 stürzte die Libelle Tirol mit Pilot Hans Schlager am Innsbrucker Flughafen aus 15 Meter Höhe, wegen eines angeblichen techn. Gebrechens ab. Das war jener Hubschrauber, der beim Spalteneinsatz den Mannschaftstransport zum und vom Einsatzort durchführte.

# Offizielle Erstbesteigung der Wiesbauerspitze 17. Juni 2007



Wiesbauer Runde



Die Mannschaft auf der Hohen Gruben

## Anschaffungen 2007

- 2 Motorola Digitalhandfunkgeräte
- 3 Wärmepackungen

## BR Infoabend August 2007

Auf Wunsch einiger Vermieter, wurde im Kameradschaftsraum der Feuerwehr ein Informationsabend für Gäste abgehalten. Dabei wurde insbesondere auf richtige Ausrüstung, alpine Gefahren, sowie dieneue Wegbeschilderung, und auf den Abschluß einer geeigneten Bergkostenversicherung hingewiesen. (Bergkostenversicherung der Bergrettung € 22,00 pro Jahr).

## Einsatzauto Toyota:

Kilometer Einsatzauto 2006 (01.01.2007 140819, 31.12.2007 143684 km = 2.865 km

Ein Dank an den Kfz.-Wart Bstieler Markus, und an die Gemeinde Prägraten, die für die Wartung, Reparatur und den Treibstoff die Kosten trägt.



18. März 1984 – Skitour zum Defreggerhaus: Berger Friedl, Weißkopf Much und Klauzner Peter